Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr):	9 (1927)
Heft 36	

29.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Erzichung. Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich fr. 10.30, halbisbriich fr. 5.80, viertelährlich fr. 5.20. Für das Austand wird das Porto zu obigen Preisen hinzugerechnet. – Einzelnummern kosten 20 Ap. Ergästlich auch in sämilichen Vahnhof-Klosken.

Ericheint jeden Freifag

Berlag: Benoffenichaft "Schweizer Frauenblatt", Burich

**Administration und Suferaten-Annah**me: Opag A.-G., Jürich, Sihlstrahe 43, Telephon S. 65.49, Politchech-Sonto VIII 3001 / Ornach und Expedition: Buch- und Aunstdruckerei A. Peter, Pjäffikon-Jürich, Tel. 60

Nr. 36

Bürich, 9. September 1927

## Wochenchronik.

Schweiz.

Schweiz.

Die nationalrätliche Rommission für die Althoholvorlage hat am 1. September in Interlaefen nach langwierigen Unierhandlungen den von ihm bereinigten neuen Text des Att. Isdie 38. Le in stimmig genehmigt. Der Nationalrat wird sich voralsenditich in der Witterlession mit der Sache beslagt. Die neue Verfassungsvorlage hat den statische Ingage eines Leitartiels, so daß wir uns darauf beskränken müssen, ebes für anteren der Verfassungsvorlage das der uns der voralsenden mitsen, die eines neuen der Verfassen, die eines der Verfassen, die eines der Verfassen der Verf

Miag 3 des Art. Isdis hat folgenden Mortlaut erhalten:
"Odne Konzession zulässig if das nicht gewerbsmäßige Herfellen der Herfellenfalsen von Trintstranntwein aus Ohf und Ohfabfällen, Ohswein, Woch, Weit, Traubentreitern, Weinhefe, Enziamwurzeln und bergleichen Sossien, Weinher des gestelltes Sossien, Weither der Angleich und bespleichen Sossien, Weither der Viellen der Viellen der Viellen das ist der Viellen der Viellen der Viellen der Viellen das Viellen das Viellen der Viellen das Viellen d

Am 5. Oftober hat die S. Tagung der Völferbundsversammlung in Genf unter dem Borfis des Präfischenten des Völferbundsvates, All 1e gas (Chife), begonnen. Als Präfischent der Verfreter Uruguaps, Quani, erforen. Die Wahlfiand im Zeichen einer gewissen und ihren die Vorgener Andere Vertreter Uruguaps, Quani, erforen. Die Wahlfiand im Zeichen einer gewissen Unschlichten der Zepaner Vareiffungen einer gewissen und der Vorgener Vorgenittungsfandsbatur, der einigen des Deferreichers Eraf Mensdothur, dereingen des vorgener Uruguaps ein. Mit einem Inappen absoluten Mehr ging herr Ausmittungsfandsbatur, der einigen des Ocherreichers Eraf Mensdothur, der inige des Ocherreichers Eraf Mensdothur, der vorgenigen der Nehr ging herr Launnt aus der Abging herror. Er liegt eine gewisse Zuani aus der Wahl herror der Verleichen und Vorgenischer eine Offensichtliche Vielägültigfeit an den Tag legt, zwei Eildamertlasner an der Spisse der Organisation liehen. Nicht nur die großen Staaten Argenisation erstallt.

Die Tagung hat in Kritjenltimunung begonnen. Der Rücktritt von Lord Nobert Cec'i und von Senti de Jo un en ei wirft sich deprimierend aus. Kritif setz von allen Seiten ein. Rach den hisherien Rechtlichen der Mitglieber der Wölfterbundsverfammlung alle mehr oder weitser der der hier den der Wölfterbundse zu heben; sie geraten alle aus he Wörtiffungsfrage. In der geräten die und hie Urbriffungsfrage. In der geräten die und die Urbriffungsfrage. In der Glieben, die wirtliefen mißte, erblidt man das Wittel, um aus dem gegenwärtigen

Ausland.

Jwilchen Frankreich und Sovjetrußland ist ein Konslikt dadurch entstanden, daß der russische Boischafter in Paris, Katowsky, ein Manisest des boischafter in Haris, Katowsky, ein Manisest des die Goldaten fremder Staaten aussocher, zur roten Armee überguterten und am Sturze über Regierungen mitzwirten. Frankreich erblieft in dielem Arthee übergierungen und verlangte von der Sovjetregierung mehr der Staten der Sovjetregierung mehr dage gelung Katowsky. Die Sovjetregierung mehr dage gelung katowsky der Sovjetregierung mehr dage gelung katowsky der Sovjetregierung mehr der Sovjetregierung der Gertag der Sovjetregierung der Gertag der Sovjetregierung der Gertag d

#### Weibliche Seimarbeit in der Schweiz.

Ber dürfte sich ermessen zu sagen, daß er die Lage der Heimarbeiterinnen in der Schweiz kenne? Bis vor kurzem mochte kaum jemand diese Frage bejaht haben. Man führt wohl in erster Linie die Hennen der Schweiz kenne? Bis vor kurzem mochte kaum jemand diese schilderung von großer Not; man macht dabei sehr disser und ebenso vage Angaben; man ist vielsach von Berichten über die heimarbeit in Großstädten so beeinslußt, daß man unter Seimarbeit nichts anderes als einen Mißstand versteht. Die wirklichen Berhältnisse aber kennt man nicht. Es sit das rum kein Justal daß gerade diesen, dennen eine Bessertellung der Henten der kinden meisten am herzen leget, in erster Linie einsmal ein stares Bild der Berhältnisse in diesem eine Kaufertslung der Schweiz hat sich von jeher mit dem Henzaheitsprobsem besaht und ergriff auch die Initiative zu einer Enquete (1925). Frau Piezzonsfa, die Präsidentin, stand dies zu ührem Tode zu Ansang dieses Jahres mit der Kraft ihrer hiesem Unternehmen; die Riesenausgabe der Leitung der Enquete bewältigte die Sestretärin der Kanselen unterstüßung des Bundes schweizerischer Frauenverine, einiger anderer Verbände und kantonaler Behörden sonnten in 11 Kantonen Erhebungen gemacht werden. "Die Berarbeitung aller Teilberrichte zu einem Gesantbild wurde vom eidgen. Arbeitsant übernommen, das die Ausgade der Thurgauer Enqueteus, Art. Dr. G ag, übertrug und ist je einen Gestretärin, Art. Dr. Dor a Sch mit der inier Seit im Drud erschienen: Seimarbeitsen einier seit im Prud erschienen: Seimarbeitsen

\*) Die Ergebnisse von Bern-Land sind schon vor einiger Zeit im Druck erschienen: Heimarbeitsen-quete. Ersebnisse im At. Bern 1925. 1926. Bon M. Q. Milh, in einer menschisch überaus ansprechen-den und anschausichen Form.

zur Seite stellte. Diese Arbeit ist fürzlich ergair Serie fleite. Diese arbeit ist rügling ei-schienen.\*\*) Das Material, das ihr zu Grunde liegt, ist nicht liidenlos, konnte es sich doch bei den nappen Mitteln nur um Stichproben in den verschiebensten Berufsarten handeln. Die meist freiwilligen Enquêteusen waren nicht fachtundig, arbeiteten aber mit großer Hinge-bung und viel praktischem Sinn, vorurteilslos und ohne Mihtrauen.

Die schweitztet.
Die schweitzte Aufgabe, die elf Teilberichte zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, ist von Frl. Dr. Gagg glänzend gelöst worden. Ihre Arbeit ist ein Ganzes, "Anpassung an das Enquêtematerial und Dienst an der Lös das Enquetematerial und Dienjt an der Lö-jung des gefehlichen Heimardeitsproblems-sind die Gesichtspunkte, auf denen sie einhelt-lich aufgedaut ist; sie betriedigt den Volks-wirtschafter und den Laien gleichernagen. Wie gut liest sich diese sliehende und geschmei-dige Sprache! Wieder einmal eine Abhande-lung, bei der Wissenkhaftlichkeit und Lesbar-keit zusammen gehen!

keit zusammen gehen!
Abeit verbreitet ist die Meinung, die Heimarbeit sei unzetsdar verloren, Mildätäigkeit, Wohlsahrtsbestrebungen allein hielten sie noch fünstlich am Zeben. Mit solchen Josen räumt die Versassering von ihnen erst geschaffen wurde. Es handelt sich aum Teile und hilfsarbeiten an Produtten, die im übrigen fabristmäßig hergestellt werden. Beispiel: Heimarbeiterinnen eines Strickreibetriebes nähen die maschinens gesträsserien Westen zusammen, fassen die hie die Versasserien der eines Strickreibetriebes nähen die maschinen gestricken Auseinen ausammen, sassen iet, nersehen sie mit Tassen und 1egen die Knöpfe auf. Das ist lebenssähige Heimarbeit, tein Ueberbleibsel der Hausindustrie, die Schrift dur Gehrift der Kodrift au weichen hat. Die jenigen Industriezweige, die der Mode, Sasson und Konjunktur unterworsen sind — besinders Konsektion, Etrickrei und Wistferei — bedienen sich der Heimarbeit zur Ristoverminderung und zum Ausgleich von Unregelmäßigkeiten. In dieser Ergänzung zum Fabritbetrieb liegt ihre vollswirtsseld. Wer sind die Vroeitsseld. Wer sind die Vroeitsseld. Wer sind die Vroeitsseld. Wer sind die Vroeitsseld.

einen Jaushalt zu besorgen haben, verdienen einen Jushalt zu besorgen haben, verdienen einen Justuf fönnen zugleich das Familienleben einigermaßen aufrecht erhalten. Für viele ältere, alleinstehende

\*\*) Reibliche Heimarbeit in der Schweiz. Bon Dr. ret. pol. Margarita Gagg. Separatabbruck aus der Zeitschrift für ichweiz. Statistift und Kolfswirtschaft. 63. Jahrgang. heft 1 und 2, 1927. 86 S.

Geuilleion.

Das Fell der Madonna.

Mile Jahre am 7. und d. Schember feitern lie siere har Gemanne der Machania der Machan

Frauen bildet sie den Hauptverdienst. Das so seiglestriedene Bild: die bleiche Mutter an der Heinarbeit immitten einer großen Kindersein, denn sier einer großen Kindersein, denn sier kinderreiche Hauftschen überein, denn sier kinderreiche Hauftschen überein, denn sier kinderreiche Familien ist der Aeflachen überein, denn sier kinderreiche Hauftschen überein, denn sier kinderreiche Hauftschen überein, denn sier keitungsanker, der diese Familien vordem Bersinken in die Schuldenmacherei ober ins graue Elend bewahrt. Durch sie hen Wertungsanker, der diese Hendlichen Kultfrauen, Greisiunen die Genugtuung, nicht bloß von der Speimarbeit, umso dringender die Sanierung!

Welches sind die Schübensche die Anderschen Gutes die Verlächen die Sendigen die Verlächen die Schüben die Verlächen die Schüben die Schüben die Schüben die Verlächen die Schüben die Schüben die Schüben die Verlächen die Schüben die Schüben die Schüben die Verlächen d der Hausfran und wird nicht als derufliche Leifung gewertet. Die Lohnpolitik sollte da-rum der beruflichen Wertung, dem Bergleich mit den Lohnsäten in den übrigen Erwerbs-gebieten gelten. In zweiter Linie sieht die Lohnbildung an sich unter ungünftigen Be-dingungen, als da sind: Ueberangedot von Arbeitskräften, Zwangslage der Heinarbei-terin durch die Gebundenheit ans Haus und gleichzeitige Berdensknotwendigkeit, vermin-berte Leifungsfähigkeit infolge von Mangel an Zeit, Können, oder Gesundheit und — was ein Umdenken verlangt — die tradition nelle Einstellung der öffentsichen Meinung, die zum vornherein niedrige Löhne erwartet und sie gerade darum möglich macht. Mindest-lohngeses werden meistens als Ausweg emund lie getade darum möglich macht. Mindelten lohngeleise werden meistens als Ausweg empfohlen. Eine sehr sorgfältige Untersuchung über die lohnbestimmenden Fattoren zeigt, wie fomptligiert das Krobsem ist. Od Stadt oder Land, gelernte oder ungelernte Arbeit in Frage sieht, macht einen Unterschied, ebenso die Verschiedenseit der Arbeitgeber. Ist ein schweszeichse Windeltschappeless sein schweszeichten der Arbeitgeber wir unterschieden der Verschieden der Ver ebenso die verzusteren.
Ist ein schweizerliches Mindestlohngeset sein schweizerliches Mindestlohngeset in andere Kantone geschickt würde), das auf alse biese Kuntte Kischicht nähme, dentsoar und wünschar? Würde nicht durch das Geset die große Masse der Seimarbeiterinnen arbeitsslos, da nur die Tüchtigken Arbeit erhielten?

Ein anderer Uebelstand in der Seimartenteren.

größe Masse der Heimarbeiterinnen arbeitslos, da nur die Tücktigsten Arbeit erstelten? Ein anderer Ukebesstamt in der Heimarbeit besteht darin, daß allgemein anerkannte Rechtsgrundsäge, sogar wicktige Rechtsprinzipien wie Lohnauszahlung in dar und zu bestimmten Terminen, blinder Afford und nachträgliche Herabsehung des bei der Ukebersahme der Arbeit seitgesetzen Lohnsages den Heimarbeiterinnen gegenüber verletzt werden. Diesen Dingen entspringt die manchersorts vorkommende Varteilicheit der Fergger. Wälte der Mindestlohn diesen Schaden zu Leibe rücken? Ist er überhaupt das Grundsübel? Ist es nicht vielmehr die Gebundensheit der Heimarbeiterin insolge des Doppelberusses als Hausfart und Erwerbende? Sollte man nicht darnach trachten, ihr Unabhängigskeit vom Arbeitzeber zu verleißen, indem man das Arbeitsverhältnis rechtlich regelt? Ist eine solche Regelung nicht doppelt zu befürsworten, weil Erlangung von Unabhängigkeit vurch Erganisation Gewerkschaft sat indentsatif? Sind Arbeiterinnenschußeitimmungen nötig, d. Ausöchnerinnenschuße im Volk für barif? SindArbeiterinneniguizbeitimmungen mötig, 3. Wödmerinneniguiz? Oder würde auch hier der Schutz lediglich eine Laft für die Seimarbeiterin, solange nicht eine Mutscrischerericherung dazu tritt? Müljen wir nicht auch vom Staat als Arbeitgeber vorbildliche Arbeitsverhältnisse verlangen? Hat uns endlich die praftissel Ediung vom St. Callen, die Heimarbeitszentrale, nicht auch etwas zu

gemeinen Einführung in diese Frage sehr empfohlen werden.
Wer aber wollte die Abhandlung lesen und nicht nach Kräften die Besserstellung der Seimarbeit unterstützen? Wenn sedoch der Einzelne nichts zu tun vernag, wollen, ja sollen wir uns nicht den vereinten Kräften zur Sisse, in diesem Falle der sozialen Käufer-liga anschließen? (Anmeldung und Austunft bei der Generalsekretärin, Frau P. v. Grey-erz, Jägerweg 20, Vern.)

#### Abschaffung der Todesstrafe — eine internationale Frauenaufgabe.

mternationale Frauenaufgabe.

nifājtid ber jüngsten Sizung unserer Strafrechtsfommission, in welcher über die Keibehaltung ober Abstacker über die Keibehaltung ober Abstacker über die Keibehaltung ober Abstacker über keibehaltung unserbacker, anaßtisk auch ber die ginze Keiten webei immerbin noch 5 Stimmen ich führ Keibehaltung auspracken, ansßtisk auch ber die ganze Welt erickütternden jüngsten Hintelhalt die Eispacker die Keiker die K

gen. Mir scheint sams desponders um Heigen ter Unlogischeres, als einen Berbrecher am Leben leiner Witmenichen mit dem Tode av bestrafen, some es kaum geben. "Du darfit nicht iden", sagen Geset und Sitte, "wenn du aber idtest, so idten wir dich und!" Es ist die urätleste, bedvorsichte, von Christus. betämpste Bergeitungsmoral: Auge um Auge, Jahn um Jahn — doppelt und dreisigd verwerstich, weit sie vom Staat, der quasi dem Bürger ein Borblit ein josste, angewendet wird.

jein jolle, angewendet wird.
Die internationalen Frauenverbände für das Frauenflimmrecht haben beute ihr Koftulat des Geleichberechtigung zwischen Mann und Frau in vie len Ländern verwirklicht. Manches ilt noch zu tun ilbrig, aber doch naht die Zeit, andere Aufgaden in den Kreis miteinzubeziehen, die nicht mehr aus schließlich die Frauen, sondern die ganze Kultur be rüben.

ben Kreis miteinzibeziehen, die nicht mehr aussisstissischen die Frauen, iondern die ganze Kultur berühren.
Die Abischaftung der Todesftrase wäre eine lockfreuen Aufgade. Welch große, schöne, welch wahre Frauenausgade, gegen verknödertes, bardarsiges Kecht anzustüttenen Eine neue, große Zewegung auf internationaler Basis müßte eingeleitet werden. Richt nur, daß Sacco und Bangetti hingertichtet wurden, ist das Bemüßende, sondern daß überhaupt bingerichtet wird daß Seletz und Recht in diese litt Jachsunderten, daß se heute die ganze Menscheit darten, undeweglichen, überleden Korm werharten teit Jachsunderten, daß se heute die ganze Menscheit Jachsunderten, daß se heute die ganze Menscheit der konntieren der Stuttunsschaften empfinder, Witmenschen von Staatse und Keckstwegen zu töben weil sie ebenfalls getötet haben. Wer sieht nicht das Krimitive diese Argumentation ein? Und men möchte dem die Keckstweise der Lieden der Lied

Erziehung.

Bringe jede Ermahnung deines Kindes in Beziehung jum wirflichen Leben.

"Liefel! Du haft aber schlecht geschrieben! Und hier: da sehlt ein Buchstabe!" "Ja, ich hatte große Eile!" "Das gesällt mir aber nicht, Kind!" "Grete rief nich. und ich wollte schnell machen, damit ich hinunter kann!" "Das ist alles keine Entschuldigung! Wer eine Arbeit liederlich macht, wird ein schlechs ter Wenich!"

"Das ist alles keine Entschuldigung! Wer seine Arbeit liederlich macht, wird ein schlechter Mensch! wird ein schlechter Menschlechter der Menschlechter Menschlechter Menschlechter Menschlechter der Menschle

#### Lache nicht über Dinge, Die beinem Kinbe ernft und wichtig find.

Bubi fist auf seiner Schulbant und beschäftigt sich mit seiner Lieblingsarbeit — er malt. Nun ist es sertig. Noch glüßen seine Bäckben, die Augen leuchten. "Bater, ihau nur! Wie schön!" "Was soll denn das sein, Werner?"

"Das ift ein Bild!"

"Mas ift denn das hier?"
"Nas ift Sommer, Batti! Hier sigen die Hafen, da sind Blumen, das ist ein Baum. Auf dem Aste sigt ein Eichhörnchen und ..."

Da kann sich der Vater nicht mehr halten. Er lacht und lacht, daß ihm die Tränen über die Wangen rollen. Durch seine Seiterkeit aufgestört, eilt auch die Mutter herbei. Ein paar aufflärende Worte, Mutti sieht die Maslerei des Kindes an und — lacht auch.

Werner fteht und ichaut mit großen Angit=

Werner steht und schaut mit großen Angstaugen seine Eltern an. "Warum lachen site benn nur?", fragen diese. Er sieht auch seine Beichnung — er sinder nichts Lächerliches. "Batti, was hab' ich denn gemacht?"
"O, du bist töstlich, Kind," — er lacht schon wieder.
Werners Augen werden naß er reist sein best den Eltern aus der Hand und will sort. Heutend verläßt er das Jimmer. Die Eltern leben ihm betrossen and. "Warum beute er

schen ihm betroffen nach. "Warum heult er denn? So ein dummer Junge. Wir haben ihm ja nichts getan!"

je nichts getan!"

Jenn? So ein dummer Junge. Wir haben ihm

ja nichts getan!"

Wirflich nicht? frage ich. Wist ihr nicht,

daß ihr in diesem Augenbliche euer Kind

kaft ich nicht? Seine kleine Seele wur
de wund durch euer Gelächter. Warum? Wie

ift euch zumuch, wenn ihr ein Werf mit allem

be klein Können geschäffen habt, kloß darauf

leid, und nun kommt jemand und findet est

lächerlich? Ihr weint, Bubis Vid war ja

auch lächerlich, Jür euch viesleicht, da ihr keine

Kinder mehr sein. Wie konnt ihr mit eurem

Raipe messen. Ihr müßtet erst wie ein Kind

benken und urteisen lernen. Dadurch, daß ihr

euer Kind nicht ernst nehmt, tut ihr ihm Iln
rech. Es wird dadurch schwer enttäusicht und

wird bei öfterer Wiederschung des Ausge
achtwerbens euch nicht mehmt, tut ihr ihm Iln
rech, dann lernt mit ihm i in di ich denken.

Such dann lernt mit ihm i nd ich enerden,

kin iber das mitzufreuen, was auch euer Kind

Jahen und euch auch ja äter an seinen Freu
ben und Leiden keilnehmen lassen.

Wenn Eitern klagen, daß ihre Kinder zu

Fremden zutraulicher und namentlich in spä
teren Jahren sich viesen hab für Keiter be
beitt, schecht aus. Das Kind, in seiner Lieber

bedürftigkeit, geht erst dann zu Fremden,

menn es daheim, keine richtige Anateilungune

findet darum alles, was euer Kind inter
Stiert siit vie kernt einer keiter ich beit

eter dar ver er eine keiner kinder in den

Nehmt darum alles, was euer Kind inter-essiert, für ernst auf und spottet nicht seiner. Kur zu leicht wird da ein Fehler gemacht, der ichwer autzumachen ist.

#### Weiße Raffe und farbige Raffe.

Weiße Rasse und farbige Rasse.

3u den wertvolssen Unternehmen ber internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit, gehören ohne Zweisel die Sommerstulen, die seit 1921 jägtlich in verschiebenen Echnern, des gehören ohne Ameisel in verschiebenen Echnern despehaten worden sind. Und unter biesen Sommerschulen, die bei Bach bes Themas — das Verhällnis der weißen Kasse zu der haben was die Rasse zu der Französischen Sommerschulen, die von der französischen Kassen der K

digen Rassen. Und daß seine Allusionen überalf siesen, in Indien wie in Java, in den französischen. Bestigungen von Indockina, wie in Korea, und einige Jahre plate in den Allusionen Bestigungen von Indockina, wie in Korea, und einige Jahre plate in den Allusionen Verläusselbeitung michtigen Kolonien. Leberalf land er dieselbe Ausbeutung michtimmiten Sinne des Wodens, überalf der eingeborenen Arbeit und des Kodens, überalf der eingeborenen Arbeit und des Kodens, überalf der michtigen Misstäde, die bestonders in Willkir und Fraufamfeit ihr freiber Spiel treiben, überalf dasselbe brutale Berhalten, überalf dasselbe brutale Berhalten, überalf dasselbe brutale Berhalten, bei sich sie sie die einbildet, die ganze Welt regeln zu können und den nichts weiß."

Also von dem verschiedenen Rednern falt ohne Aussachen verklinder wurde, hat die Eindrücke von Verschlich weiß."

Also von dem verschieden Arbeiten Lee Genfachte wurde von von Erosselber Gestallane bestätigt. Die Lage der Eingeborenen in den Kolonien aller Großmächte wurde von von Erosselber der Schallen beitätigt. Die Lage der Eingeborenen in der Kolonien aller Großmächte much wie der Arbeiten werden in Wort und Kild vor. Durch diese Kelefrien Forschaußen ein Kort und Kild vor. Durch diese Kelefrien Forschungen — er unternahm acht langer Forschungenen mentschlichen Kreiberzon und Riesselber der die Verlegen und die Kernerschlissen einer Entwicklungsgeschische, die auf die

tind hob iegnend eine fleine Hand. Hinter Mutter umd Rind schritten die Priester und die Kapuginer, in Gewändern von Seide die einen, in härenen Kutten die Bridge bes 51. Erag.

Langlam ichweise die Cottesmutter und das heite Kiege Rind durch die Wallen, die lich stauen, ertgieft vor der Pracht nerbeugte. Und nun solgten die langen Reihen der Bilger, die vielen, vielen Männer und Frauen, die aus allen Gauen gefommen. Sie trugen wer Negenschied der Sonnenschierme, ihre Körke am Arm, ihre Deden; sie trugen fleine Kinder und heiten die größeren an der Hand vielestigt und Beladene gingen im Juge, und Lustige und Veichtsin, nie, und Mit eund Junge, und Keiche und Verne, Sie alle solgten der Muttergottes mit dem Leiucht, die und die hand die hier kiede und Verne, die greger niemand.

Wie die waren, so kannen sie, und so war es der Seilgen recht.

den, erteilt den Segen, und die Madonna neigt sich, nach Osien gewendet. Die Wenge dankt singend mit kurzem, lautem Gruß. Die Madonna neigt sich nach Süden und ein zweiter Kapuziner lacent Segen und Südenund, Auch nach Westen und Korden verbeutzt sich dass goldene Bild. und zu die trien und vierten Male empfängt die Wenge den lateinischen Gruß und lingt seinen Dank. Und nun endlich erhält die Siche wirft sich auf die Knie. Der schöne helle Tag auf dach zur Türe herein. Ein blauer Ballon, der einem Kinderhändigen entssogen, sowie kallen, dwebt langiam und seiner sich der Krich, best sich sich vier Madonna, und bleibt über ihr, hoch oben, gleich einem zarten, blauen Segenswunds seis hon den kinder kinde konten kinder kind unten schaut ihm nach, und über seine roten Wänglein laufen die Tränen.

Schluß folgt.

#### Von Büchern.

Curt Ciwenspeet. "Charlotte von Megito". Der Leidensweg einer Kaiferin. Mit gabireichen undefannten Bilbern und Briefen. Walter Hö-dede Berlag, Stuttgart 1927.

Tahres die Aunde, daß die Raiserin am 19. Januar in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in Boudonut in Belgien im Alter von satt in Glich Boudonut in B

Brie uns der deutliche Arofessor diem Kultur im Bracht einer viel tausend Jahre altem Kultur im Artic enthülkte, so führte uns Dr. Albeet Schweiger, als Arzi und großer Freund der schwarzen Kasse ein in das beutige tägliche Beden und Schaffen, sowie in des Gebe beiter großen Kinder, die die Gebe die gestellt die Gebesch die Gehieberung der Lage der Einzeldere, der in extensionale die Gehieberung der Lage der Einzelderen, weich bie Kolonisation in Afrika mit lich gebracht durch Absaltie Kochilderung der Lage der Einzelderen, deut Absaltie Kochilderung der Lage der Einzelderen, deut Möchlichen die Felden und Kehleiter Kecht auf Gelbiverwaltung und eigene Kechtsprecht, Recht auf Arbeiten und Faulbeit — Recht auf Gelbiverwaltung und eigene Kechtsprechung, au entigen dieser Rechte muß allerdings das Bolt, hier der Stamm, erft erzogen werden. Und es geschöt zum Kuhm Dr. Schweiters, die ehen wie talttäftigen Wenlichenfreundes — und das konn nicht bod genug geschötig werden in unserer wortreichen, zu wortreichen und zu talarnen Zeit — es gehöt zum Kuhm Dr. Schweiters, die er mit leiner hill die Rechteils reiche Früchte zeitigen wird. Es sind in der Sommerschule leiber keine Bertreter der schwarzen Rasse gegegen, troß den Anstreun der einen oder den mehrer franzölichen Freundinnen, den einen oder den andern zu gewinnen. Dagegen mehrer Aliaten, welche die Schafage in Anderen Bischen unser europätes Auflurr, Religion und Sprache, aus dem unser europätes kultur, Religion und Sprache, aus dem unser europätes auf der Alleren, die führerben der Alleren will. Annahm zu der Früchte gehren wieden der Entwerder auf die ältelen, die führerben den Alleren wille, auf anderen Bischen der Schweiten der Entwerder und du lögige und den eingeborenen Bischen der auf der Eitelen, die Früchtsehen Mitturen, ist auf Kulturen, Religion und Sprache, aus denen mierer der auf der Eitelen, die Hinde der der der Angeben der der Anschlichen der E

#### Abbau des Klassenkampses?

Albbau des Klassenkampses?

Es ist gewiß nötig, daß man in der Schweiz auf kritische Stimmen aus dem Ausland bört, denn der naive Durchschnittsschweizer männlichen mie meidelichen Geschlechts it meitr rührend überzugt, den alles nur mit Bewunderung auf die ibealen Juklände der dieleten Democtatie blicken diese, auch aber die Auslassenkeit under Arauenblatt in Al. 4 aus der J. 3. 3tg. abbrucke, reizten nun meine Kritik Ich mill nicht eingeben auf die etwas tilbne Behauptung vom verluchten "Abdau des Kussenheise" in andern Länden, der in heich und ihm die eingeben auf die etwas tilbne Behauptung vom verluchten "Abdau des Kussenheises" in andern Ländern, der in heich nur in gar allgemein hingestellt, sondern mit Tatlachen und Beweisen gekützt mich. Webe erretze meinen Widerpring die verständnisslose Seurteilung der Lage des schweizels schem Arbeiters. Oberfächlich ift es eiedenfalls schon, so ohne Weiteres setzigieren. Es herrischen doch

arbeit ausgehen, Jahr um Jahr, owwohl der Arzi ihr schon oft abriet, sich diese Ueberbürdung noch weiser zuzumuten. Wenn ich nun in der N. 3. 3kg, solche verftändnisosse Weußerungen lese und dadei an die gedrückte Lage eines Großteils unserer Arbeiterfamilien dente, so schützte ich den Kopf und lage: Ach, ihr Männer habt gut reden. Weber wenn ich sinen in mierm Franzendiacht degegne, so tun sie mir weh. Zenn von uns Frauen erhoffe ich eben das größers Berfähndnis, die wärmere Teilindhme für tremde Köte. Wir brauchen uns noch lange keiner Linkspartei und keinem Klassenden uns noch lange keiner Linkspartei und keinem Klassenden zu ihr der dereichten, und doch, wo wir Gelegenkeit haben, bei undern Männern, Brübern, Söhnen das Kerfändnis zu wesen und zu fürbern, dah noch nicht alles gut ist in bieser sinsisch und das noch nicht alles gut kin in dieser sinsisch und das noch nicht alles gut klössisch ein die einige Weg, wie wir einstweilen hessen sien der einig eine Beg, wie wir einstweilen hessen sienen, nicht aum "Ubbau des Klassenfampres" aber vielzicht dazu, daß ihm von einer Schörte und Litterkeit einds dazu, daß ihm von einer Schörte und Litterkeit eindes genommen wird. Bielleicht wird dan dere mit Abhlis durch Familienzulagen oder auf anderem Wege immer ernstlichger erwogen und gar verwirtlicht, am Ende ehe wir das Stimmeric haben.

Wo ein Wille it, til ein Weg. Mir miljen heisen, daß der ernste Willie zum Besteren in viel weitern Kreisen wach wirt.

### "Eine freche Herausforderung"

#### Frauenarbeit für Frieden und Bölkerbund.

(Schluß.)

Unter den Frauen, die hervorragende, verantwortliche Possen bekleiden, ist vor allem die Engländerin, "Dame" (ein Titel, der sir besondere Dienste verließen wird), Rachel Crowdyng verwähnen. Im Range den neun männlichen Settionsleitern gleich, unmittelbar unter dem Generassertar und bessen delen Setlwertreter, leitet sie eine Abteilung, die

fchiheit der Erbenbewohner hinausläuft, Brofesor der Gegenden und der Archiveschulus fand bet Regerstämmen in Afrika die bet Gegenden nach den Archiveschulus fand bet Regerstämmen in Afrika die bet Gegenden nach den Archiveschulus fand der Archiv ften hervorging.

ans einem Weitbewerd mit männlichen Kandidaten als am besten qualissiert für den Possen seinem kervorging.

Rährend die Angestellten des Sekretariats dort ihren vollen Berus sinden, gehört eine weitere größere Jahl von Frauen als Sachverständige den nur einige Wochen im Jahr tagenden Kommissionen an. Leider besteht eine unverkennhare Tendenz, möglicht Männer in die Kommissionen sier sogiale Arbeit einzugliedern, obwohl sich zweisellos sachverständige Witarbeiterinnen solf sür alle Gebiete sinden siege Frau, neben acht Wännern in der Manzige Frau, neben acht Wännern in der Kommission sier hohn wird, der in Wirt hat der Schalten der

undt erfolgreich durchgeführt wird. Wir stehen am ersten Anfang des Böllers bundes, an einem kleinen Anfang weiblicher

## Bon der S. A. F. F. A.

Bie groß wird bie Gaffa?

Wie groß wird die Sassa?

Quat Pachtertrag mit der burgerlichen Domänenverwaltung der Stadt Bern steht sie die Schweiz, Aussiellung sie Frankenarbeit auf dem Vererfele ein Gelände von 60 000 Auadratmetern zur Berfüsung. Wenn man in Verträckt ziecht, das die Schweiz, Landesausstellung 1914 in Vern mit Einschus gere Sportpläte 550 000 Auadratmeter beauspruche, wooon nur 150 000 Auadratmeter auf Gebäude sier Sportpläte 550 000 Auadratmeter beauspruche, wooon nur 150 000 Auadratmeter auf Gebäude sier die Verschussellung 1925 in Vern eine gesamte Fläche von 172 000 Auadratmeter aufwies, von denen 53 000 Auadratmeter überbaut waren, so with man das sier die Verschussellung 1925 in Vern eine gesente Pläche von Euchteralsen aufwies, von denen 53 000 Auadratmeter überbaut waren, so with man das sier die Verschussellung under Arrel alse ein recht umfanzreiches bezeichnen dürfen, umsomehr als angesichs der überrassen aufkreichen Ammeldungen (doch unterden muß, Wis Ende August betrug die Jahl der Ammeldungen bereits ca. 17 000. Das Auteau der Ausstellung, Amitshausgasse 22, nimmt noch sürfämtliche Gruppen Ammeldungen entegeen.

#### Bon ben Bauten.

Bon den Bauten.
Die Ausstellungsarchitektin, Ftl. Lux Guyer, steht mitten in voller Atheit; sie wird der Direktion der Sassa Auflang September ihre ersten Entwürfte einreichen. Schon jetk läßt ich sagen, daß diese letzen das Beltreben zeigen, in origineller Weibe Gigenart und den besondern Bedürfnissen der Erien Schweizung für Frauenarbeit gerecht zu werden.

## Bei wem werden Die Besucher ber Saffa fich ftarfen fonnen?

dene Teeftube für die Bewirtung der Besucher.

Belche Männer-Berbäude beteiligen sich an der Saffa?

Der Schweizer. Gas werteverband hat eine Beteiligung an der Saffa zugeigst. Auch beim Berband hat eine Bezeitigung an der Saffa zugeigst. Auch beim Berband bei Boardetten sich unfere Aussiellung in vollem Gange.

Der Schweizerische Berlegerverein wird ich follettin an der Cassettigen.

Bon der großzigigen Beteiligung des Schweizerischen Bauern ner hande bachen wir bereits in einer der leisten Rummern gehrochen.

Der Schweizerische Rummern gehrochen.

Der Schweizertsche Buch in der verstand hätt seine Zahresverlammtung 1928 zur Zeit der Aussitellung in Bern ab.

Mitarbeit, vor Entwicklungen, deren Trag-Mitacbeit, vor Entwicklungen, deren Tragweite nicht zu übersehen ist. Freuen wir uns,
daß im Völferbund eine Formel gefunden ift für ungekannte friedliche Lösungen im Jusammenleben der Völfer. Aber vergessen wicht,
daß diese Berheißung nur erfüllt wird,
wenn es gelingt, die neue Formel mit wirklichem Geift zu beleben. Der Völferbund kann
nichts anderes sein, als ein Spiegelbild der
jeweiligen Entwicklung der Völfer, die ihn zujammensehen. Er kann nur das Maß von Gerechtigkeit oder Unrecht, von Demokratie oder Unfreiheit verkörpern, das aus der Summe Infreiheit verkörpern, das aus der Summe der guten oder bösen Kräfte quillt, die von seinen Gliedern in ihn hineingetragen wer-den. So ergibt sich auch sür uns Frauen, die wir allen Anlaß haben, den Völkerbund zu begrüßen und seinen Ausbau zu wünischen, imvegrugen und jeinen aufoud zu wunigen, mis-mer wieder die Richtigfeit des Eagles: "Böl-k er b und sarbeit beginnt das heim!" Dies erlegt die Pflicht auf, in jedem Zande für politische Justände zu arbeiten, die den Joealen einer großen, weltumsassenden Demofratie die Wege bereiten,

#### Internationales Pfadfinderinnenlager.

An Barc de l'Ariana dei Genf fand vom 5.—12. August das Internat. Kfadiinderinnenlager itali. 20 Kadiinderinnen, im Alter von 15 dis ca. O Jadren, tamen in ihren verschiedenen, fleidsamen Uniformen gulammen, um füd gegenseitig tennen zu ternen, Freundschaftsbande zu fnühren und über Pfadiindererziehungsfragen zu hprechen. Bertreten waren England, Frankreich, Besseinen, Auswegen, Kinni-and, Lettland, Tschecolomater, Horwegen, Kinni-land, Lettland, Tschecolomater, Hopen, Ungarn; Ja-pan, Aegupten Reuseeland, Australien, Kanada, Süb-

Weib und Kind. Das Interesse für und Wissen. Das hört er in allen Varianten und schreibt es mit jener entzüdenden Aufrichtigeit, die diesen Briefen einen besonderen Reiz verleift, seiner Erforenen, Das ziht neue innere Auden, aber lein Schwanken. Das ziht neue innere Auden, aber lein Schwanken, alle die vier Jahre nach seiner Berlodung, Jeder Brief wird zum lyrischen Gedickt seines bald wunden, volle seinen Speziens. Aber die Briefe sind mehr als das, das dels von instituter Auturkenntnis gesättigte und von der Vergeistungen der Thirtnger Landschaft, die schlieben glüche Schliberungen der Thirtnger Landschaft, die schlieben für Wort sink für die Schweizer Gedirege landschaft gelten, seine seinstrugen. Des dach gesten die Kontikken der Vergeischen des Buch sieder der Kontikken der die Kontikken die Kontikken die Kontikken der die Kontikken die Kontikken die die Kontikken die die Kontikken dis

Wonument ist Hackels durch sie entwickelte Persön-lichkeit, sein Lebenswert, das Wert seiner Sehnlucht auch über das Grab hinaus.

Prof. Dr. S. Feilbogen.

#### Serbit.

Raufche, Bach. Mein Heimweh fort Nach des Sommers Rose, das in meinem Sergen mach. jeit die blasse Herbstzeitlose Ihre schlante Demut gab an des stolzen Sommers Grab. \*\*\*

Gedulbig trägft bu, reifende Frucht, Durch Glut und Feuchte herbstlicher Sonnen und Rebel beines Seins ichwerfüßen Gaftebuft: gebannt nur noch in formgewordene Sehnjucht itrebit erdmärts bu vollendet zu fallen pom Baum.

Annie Gallmann.

Afrika, Indien und natürlich Amerika, Indien murde durch eine indische Prinzellina-Studentin in Nationalitacht eine indische Prinzellina-Studentin in Nationalitacht verteten. Kür einen Lag delichte uns auch eine Regerprinzellin aus Liberien, in englischer Commissioner Uniform.

Englisch und Genfer Führerinnen leiteten das Lager. Ueber allen stand die Internat Präsidentin Mrts. Glieg-Neade aus London. Mis Nationalische ind Schafts, eine diplomierte Pstadfiriberin und "Camp Abviler", und Mile Valentine eun Muuden. Commissioner und Munden. Commissioner und Munden. Commissioner und Munden. Commissioner Internationale der Schweiz, Die 320 Pstadfinderinnen eingeteilt. Jedes Lager welches nach einem Schweizerberg getauft war, date leiten Lagerführer in und seine Austrickmeisten, die mit der zweitigen Rochgruppe sit des Elsen zu sorgen hatte. Ein hibsches, godugelbes Krantenzell mit 2 Zeldbetten, 2 Bon Koographes Krantenzell mit 2 Zeldbetten, 2 Bon Boographes Krantenzell mit 2 Zeldbetten, 2 Bon Boographes Krantenzell mit 2 Zeldbetten, 2 Bon Boographes his zu acht. Die Maßigsten wurden unter Nachfelten mat allein, wie die Lagerschleten en Artesten fanden, alten Bäumen eingenommen, dei schliechten Wetter unter zwei großen Macquilen. Bis um 10½ Uhr wurden die verschiechten vertschet, dann zogen wir lagerweise und leise lingend zum üßsticken Kahnengruß auf die Ansoberinnen, jeden Tag drei andere Mäddenn, durfsten die Spartes. Eine Schweizerlage aufrollte, slogen die Handerinnen, jeden Tag drei andere Mäddenn, durfsten die Handerinnen siehen das der unter Machdenn, durfsten die Kahnen grißen der Michael unter Michael unter Schweizerlage aufrollte, slogen die Handerinnen jeden Tag drei andere Mäddenn, durfsten die Santen en die Müster und die Rationen langen do die Kahne grüßen der unter der Verteil und kanten ein der Kahnen grißen der Lager und der Rationen langen die Kahnen mitger Edweiz zu ehrer ihr noch kanten der Kahnen mitger ein wer der der die und Schweizerlage unfallen hat.

Seden Tag lüberten 3 ibs 4 Länder mäßen d

führte, wo wir Schloß Chillon beluchten. Das Sprachengewirt war unbeschreiblich, die Mächen verschiedigen köch 3. T. noch durch zeichen, und auch das Scheuchte unter ihnen wurde in den allgemeinen Freundschaftstrubel hineingerfien und hatte ein Seit vollzeichtieden von Wradinderfierleite, währenddem die Allen eine Teicher eingelibt und Pfadinderschreite, währenddem die Jührerinnen an einem ruhigen Plätigden noch weit die der die Wilkertinnen an einem Ruhigen vollzigen noch awei interessent Sigung hatten. Wir ums allabendlich beim Angerfeuter, Ginige Ansprachen murben gehörten und alle Mitter und gegerschreiten und die Angerfeuter, Wir Schweizerinnen mußten immer wieder unster, "solling longe" zum besten in einem wieder unter "solling longe" zum besten in den kin, rechten uns alle Schweizerinnen mußten immer wieder unter "solling longer eines gemeinen, Fröhliches Lieb und als leiter Allössing der einderundsungen ein gemeinkamer, fröhliches Lieb und als leiter Allössing der einderundsschen und lögewonnenen, trechtichte Schweizer allegewonnenen, trechtichten ein gemeint der ein gemeinten gestellt inngen wir alle auf, ned den der in der ein der ein gemeinten gestellt inngen wir alle auf. Den der in der ein der ein gemeinten gestellt inngen wir alle noch mat den in liebzewonnenen, trechtichten ein "Lappe", welcher in verfästeden Sprachen überseit ist und mit dem man jedes Lagers bei den der ein gemeinen gestellt und ein der ein

abiditieft.

Day is done.
Gone the sun,
From the sea, from the hills, from the sky;
All is well
Savely rest,
God is nigh.

Gither Bertheau.

#### Religions= und Sittenlehre.

deter große Sdweigerlagge aufvollte, stogen die Hationen langen de die Jationer under Kationen langen de is Jahre grüßend die Litropse von Babegat's dymne "heil dir, irei Alpmaland, beil dir, frei Schweizerland im Völlerkurn" auf deutsch und französische wir der Vollender von es sür um Schweizerland im Völlerkurn" auf deutsch und französische mie ein beglüsches Gefüßt, mit so viel Nationen zusämmen unsere Schweiz zu ehren; lehr ungern die men Antworten auf meine Mysiskrungen eine gewisen kanden kurze protestantische und tatholische Abaden sienen kurze protestantische und tatholische Abaden sienen kurze protestantische und tatholischen sienen sollten kurze protestantische und tatholische Abaden sow, wobei mit neue Pladsimbergeremonien, arbeiten und spiele keinen kernten. Nachmittags, nach piele keinen kernten. Nachmittags, nach piele keinen kernten. Nachmittags nach wie die Gegenbeweise eben bie Gegenbeweise eben die deutsche Schweise der deutsche Schweise der deutsche Schweise deutsche Schweise

Im übrigen darf ich wohl ruhig die Berteidigung meiner Ansicht einem überlossen, dem dem don intermand wahre Gottestinostgaft absprechen wird, allies weilen lein gangs Leben ein einziger Dienst der glebe am der leidendem Wenschleber das und also der wahrlie und beste Gottesdient: heinrich Jeffeldsst. 35 menfahr eine Steine der Allieber einwirte im Sinne Ebrilti und im Gedon nicht gehalt der einwirte im Sinne Ebrilti und im Gedon nicht gehalt gehalt der einwirte im Sinne Ebriltigen Wahrbeiten und Grundlüge erse den false, die Gitte, Jülfsbereitschaft, Sanstinut lehre, die bergeben und lieben heiße; Lüge, Unibehertschiebt, hodmut und alles hählige Lüge, Unibehertschiebt, hodmut und alles hähligen erabschen lehre. Die bistlichen Worte der Vibel ihmen das nötige Bertschaft ein werden, das erst ihnen das nötige Bertschaft einer und ehre. Und das fönnten größere Kinder um 10 eher, wenn lie durch einen röcksigen, abrelangen Sittenlehrunterricht dazu herangereit leine, jonit seine son und Worte.

3u meiner größen Freude sinde ich diese Ueberzeugung bestätigt dei tihm in Lienhard und Gertrud, wo er lagt:

Die Wärzer sollten das Bolt nicht den Sternen,

Morte.

3u meiner großen Freube finde ich diese leeberseugung bestätigt bei ihm in Lienhard und Gertrud, wo er lagt:

"Die Pfarrer sollten das Bolt nicht den Sternen, sondern der Menschlichkeit näßer bringen." Und:
"Das ist licher der beite Ratechismus, den die Kinder ohne Bfarrer verstehen", Gott ist nahe, mo die Menschen einander Liebe seigen." "Eich elber iberwinden einander Liebe seigen." "Eich elber iberwinden einander Kebe seigen." "Eich elber iberwinden, sinanders Serz am Kande des Grches zu zeigen, das beweist am deutlichsten, daß ein Mensch Religion hat." Und weiter:

"Der Mensch kennt Gott nur, insosen er den Menschen — das ist sich selber — kennt, und ehrt Gott nur, insosen — das ist sich elber ehrt, das ist, insosen ein find sielber und an seinem Kedenmenschen nach den reinsten und beiten Treiben, die in ihm liegen, handelt. Daßer soll auch ein Mensch haer, handelt. Daßer soll auch ein Mensch den andern möch en nich durch Stilder und Morte. Jo nebern durch einem Agter im Simdel in wie die har der ein der her der emport heb en. Denn es ist undonst, dab den und het ein Mensch den Masselfen zu macht der ein Mensch der und Morten lehrt fein Mensch den andern Gott erkennen. Mer wenn du dem Armen histift, daß er wie ein Mensch sehen der historien der kieden der historien kater hätte, so lehrt der hind, de hen Kalesten erziehft, das es ist, wie wenn es einem Bater hätte, so lehrt der hind, de hen kalesten erziehft, das es ist, wie wenn es einen Bater hätte, so lehrt der hind, de hen kalesten erziehft, das es ist, wie wenn es einen Bater hätte, so lehrt der hind, de hen Mensch den der hind daßin erzheben kan den kan de gebildet, das es it, wie wenn es einen Bater hätte, so ehn der an an hand mit so dat an den eine Arter hind en en der hind sehrlich der hind daßin erzheben kenn der ein gebordamen, ebe ich mich bathen, dort zu kentden gebordamen, ebe ich mich dahn ersheben fann, dort zu lieben, Gott zu unten, Gott zu gebordamen, den dan den en ander möchten der hind wohl nicht zu sichen anbed keigt, wie will

Wegweiser. 15725

Bajel. Mittwoch ben 14. September, 20 Uhr, in ber Frauenunion, Pfluggaffe 2/III: Bereinisgung für Frauenftim mrecht Bafel und Um gebung: Mitglieberversammlung: Die Errichtung von Geberatungsftellen in ber Schweiz.

Bortrag von Srn. Brof. Dr. Q. Gelpte.

Bern. Samstag den 10. Sept., 15 Uhr, im Daheim: Bern. Haushaltungslehrerinnen= verband:

Die beutichen Rationalifierungsbestrebungen im Saushalt,

von Frau Sildegard Margis, Berlin. Samstag ben 17. Sept., 20 Uhr, im Daheim: Bernifder Atademiterinnenverbanb: Jahresversammlung.

Traftonden: Die Ueblichen. 70 Jahre amerikanische Frauenstimmrechts-bewegung.

Bortrag von Dr. Liln Baicho (Burich).

Gallen. Sonntag den 11. Sept., 11.30 Uhr, im Hörfaal des Gewerbeschulhauses: Deffentlicher Bortrag über:

Die Saffa, von Frl. Roja Reuenichwander, Bern.

Jur Notis! Wir erluchen, Einsendungen für den Beg weiser der nächsten Rummer 37 direkt an die Oruckerei Beter in Plässisch (3ch.) richten zu wolsen. D. Red.

#### Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellfraße 19. Telephon 2513. Feuilleton: Frau Anna Herzog-Huber, Jürich, Freu-benbergstraße 142. Telephon: Hottlingen 2608.

Kinder, Frauen, Münner, Pfarrer und Jurist, Primadonna, Leßrer, Kaufmann, Tenorist, Tippfräulein, Professor, Gäriner, Fabrikant, Sternengucker, Banquier, Schneidrin, Leutenant, Philosoph und Schuster, Arzt und Bundesraf, Alles sagt vom Virgo: Alles sagt vom Virgo: "Er ist delikat!" Virgo Kaffeesurrogat-Mischung 500 gr. 1.50, Sykos 0.50

## Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten des "Schweizer Frauenblattes"



# hőchsten Wascherfolg Fűr absolute Unschádlíchkeít

garantieren

Henkel & Cie.A.G., Basel.





Ihr Körper erstarkt. Ihre Nerven gesunden durch



. 3.75. sehr vorteilh. Oria.-Doppelp

#### SCHWESTERNHEIM des Schweiz. Krankenpflege-Bundes **Davos-Platz**

Sonnige, freie Lage am Waldesrand. Alle Südzimmer mit gedecktem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) Fr. 6.— bis 8.— für Mitglieder des S. K. B.; für Nichmitglieder Fr. 7.— bis 9.—. Privatpensionärinnen Fr. 8.— bis 12.— je nach Zimmer.

## .ukutate-Verjüngungskur

per Packung Fr. 4.50 beziehbar durch "Salus"-Ver sand ASCONA (Tessin). PROSPEKTE gratis

### Châlet "Seeweid" Rüschlikon am Zürichsee

Frau Prof. Tanı

Wenn Sie Ihre Kinder mit Milic'la ernähren, haben Sie dick Kinder. Wenn Sie sie aber mit phosphat. Mehl "Pestalozzi renähren, meden Sie dei Kinder kidfig, weil Pestalozzi Mehl assimiliterbar Phosphate und de mötigen Vilamine zu und wirkt gegen Rachills. Das beste, stärkendste Fribhstüde für Erwachsene, Magen- und Nierenkranke, Blutarme et Die Büchse Fr. 200 überalle rahlätlich.



# Stamiol

und gebrauchte

#### Briefmarken

und sendet Beides

aus den Kantonen: St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden; an das Blindenheim St. Gallen.

aus d.Kantonen Basel und Zürich: Blindenheim Basel und Blindenheim für Männer Zürich 4, und Blindenheim Dankesberg Zürich,

aus den Kantonen: Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Unterwalden, Freiburg an das Blindenheim Horw bei Luzern.

aus d. Kantonen: Bern, Solothurn, Aargau, Wallis an die Blindenanstalt Spiez.

#### ,La Roseraie" ob Coppet (Genfersee) Haushaltungsschule

Direktion: Frau Dr. Rittmeyer. Herrliche Lage. Park. Gründlich Erlernung aller Zweige des Haushaltes. Sprachen. Sport. Familie leben. Referenzen,

#### Die Dame von heute trägt nur den

## Qualitätsseidenstrumpf

in allen modernen Farben zu Fr. **4.80** per Paar Versand per Nachnahme

Strumpfhaus "Eclair", Frutigen.

#### "Recofix" das Wunder

"REC OF IX" ist wirklide ein Wunder. Es ist ein Universal- Apparat. Geraffen darf. Er besch, Dratet, stertillsiert und dörrt. Preis der Größe, Er hilft enorm Zeit und Brennstoff sparen und erleichter der Hausfrau den strengen Kitchendienst. Verlangen Sie unsern Prospekt.

RECOFIX-FABRII RECO A.-G. BIEL 35

# Mos Moderal Mariando

Beyers Mode-Führer

Weitmode A. G., Zürich L./ Seidengasse 14

## Haushälterin

Offerten mit Zeugnissen unt. Chiffre J. J. 10 an Ovag A.-G., Zürich.

Frauenkrankheiten
Welssfluss
wird mit grossem Erfolg
gründlich ausgeheilt durch
Med. Ambulatorium Post
Wolfhalden ob Rheineck
(St. Gallen) 26

#### Kindergärtnerinnen-Seminar St. Gallen

Nächster Ausbildungskurs vom Mai 1928 bis Ende Dezember 1929. Anmeldungen bis Ende September an das ekretariat, Zwinglistrasse 5, St. Gallen C. Tossekte daseibst erhältlich. Z. S. 871

Baumwollstoffe für Leibwäsche et liefert zu äusserst günstigen Preisen

ERNST BUCHER, ST. GALLEN

GRATISMUSTER VERLANGEN (OP5792St

## M. BOLLIER

ZÜRICH 8 m 11 Wiesenstrasse 11

Telephon Hott. 7987

Feine Handgemalte Kiffen = Platten Anfertigung von Lampen = Schirmen, Sophakissen, Cheepuppen in künftl. geschmackvoller Ausführung

#### Gesucht:

# Hausbeamtin

## Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.

Ecole d'Etudes sociales nour Femmes - Genèv**e** 

Français. Toutes les branches ménagères

Kinder jeden Alters

#### gute Verpflegung

"Sunneschy", Heiden

TÖCHTER-INSTITUT VOGEL, HERISAU.